Wahlhelfer Schulung zur Bundestagswahl am 26. September 2021

Briefwahlbezirke

Bundestagswahl 2021

lpb BW

Gemeinde Grenzach-Wyhlen

Allgemeines

Die Gemeindeverwaltung erreichen Sie am Wahltag dauerhaft unter der Rufnummer:

☎ 07624 / 32 0

Die Telefonzentrale ist ganztägig besetzt und leitet Ihre Anrufe an das Wahlteam weiter.

Bitte beachten Sie die geänderte Rufnummer für die Schnellmeldung.

Allgemeines

Wahlbezirke

Grenzach-Wyhlen ist in 19 Wahlbezirke eingeteilt:

13 Allgemeine Wahlbezirke

davon 7 in Grenzach (alle im Haus der Begegnung)
6 in Wyhlen (alle im Kinderhaus Wyhlen)

6 Briefwahlbezirke (jeweils 3 für Grenzach und 3 für Wyhlen), die zur Auszählung in der Mensa Bärenfelsschule untergebracht sind.

Allgemeines

Wahlberechtigte in Grenzach-Wyhlen

	2021	2017	
Insgesamt:	10.363	10.430	Wahlberechtigte
davon	4.352	2.487	Briefwähler
	6.011	7.943	Wähler ohne Wahlschein
Stand:	20.09.2021		

Allgemeines

Wahlberechtigt sind

- Alle Deutschen im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes, die am Wahltag
  - das 18. Lebensjahr vollendet haben
  - seit mindestens drei Monaten (26. Juni 2021) in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehaben oder sich sonst gewöhnlich aufhalten
  - nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind
- Darüber hinaus sind alle in § 12 Abs. 2 BWG genannten Deutschen wahlberechtigt (Regelung für alle im Ausland lebende Deutsche, Seeleute, Binnenschiffer u.a.).

Wahlsystem

- Das Wahlsystem ist eine Verbindung von Mehrheits- und Verhältnis-wahl.
- Danach werden die Abgeordneten zur Hälfte in 299 Wahlkreisen (jeweils ein/e Abgeordnete/r im Wahlkreis - **Erststimme**) mit einfacher Mehrheit gewählt, zur anderen Hälfte nach Verhältniswahlgrundsätzen aus Landeslisten (**Zweitstimme**). Hinzu kommen eventuelle Aus-gleichsmandate.
- Jeder Wähler hat **zwei Stimmen** – eine „**Erststimme**“ für die Wahl des Wahlkreisbewerbers und eine **„Zweitstimme“** für die Wahl einer Landesliste (Partei).

Allgemeines - Corona

- Richtlinien im Umgang mit Corona → Hygienekonzept

- Grundsätzlich: CoronaVO gilt (z.B. kein Zutritt für Personen mit Corona-Symptomen, für Personen die Absonderungspflicht unterliegen, Maskenpflicht - mindestens medizinische Maske, etc.)
- Mindestabstand 1,5m; Spuckschutze aufgebaut wo nötig; Händedesinfektion zentral aufgestellt; Hinweisschilder angebracht
- **Wahlhelfer: Maskenpflicht & 3-G-Regelung (wenn nicht-immunisiert, dann Testnachweis nicht älter als 24h; Kontrolle durch Wahlvorstand)**

→ **Bitte das Testangebot des kommunalen Testzentrums am Vortag bzw. am Vormittag des Wahlsonntags wahrnehmen**

- Durchführung vor Ort unterstützt durch Security-Mitarbeiter
- Wahlbeobachter möglich, Zugang gewähren; Bedingung: Kontaktnachverfolgung (Formulare jeweils im Eingangsbereich, durch Security überwacht)

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Sie erhalten heute:

- Muster-Vordrucke der Niederschrift & Schnellmeldung
- Liste Zusammensetzung Wahlvorstand (Telefonliste)
- Merkblätter für Mitglieder des Wahlvorstandes
- Textausgabe Bundeswahlgesetz / Bundeswahlordnung
- Muster-Mappe Kohlhammerverlag

Diese Textausgabe des Bundeswahlgesetzes sowie der Bundeswahlordnung muss im Wahlraum für jedermann zur Einsicht ausliegen. (§ 49 Nr. 6 BWO)

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Übergabe der Wahlunterlagen an die Wahlvorsteher am Samstag, 25. September 2021 zwischen 10 und 12.00 Uhr im Ordnungsamt, Rheinfelder Str. 21 (Rathaus Wyhlen), Zimmer 1.02.

- personalisierte Niederschriften
- sofern bereits vorhanden, Mitteilungen des Kreiswahlleiters über ungültig erklärte Wahlscheine
- Liste für besondere Vermerke
- Schlüssel für die Wahlurne
- Erfrischungsgeld (Entschädigung) mit Bestätigungsliste

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Die Wahllokale werden wie gewohnt von der Verwaltung bzw. Schulhausmeister / Werkhof vorbereitet:

- Ausrüstung mit entsprechenden Tischen und Stühlen
- Medizinische Masken und Desinfektionsmittel
- Ausschilderung des Wahllokales
- Aushang der Wahlbekanntmachung mit Musterstimmzettel
- Büromaterial

Vorbereitung und Eröffnung der Wahlhandlung

Zusammentreten des Wahlvorstands:

Um den pünktlichen Beginn der Auszählung zu gewährleisten, sollte sich der Wahlvorstand spätestens um 15:00 Uhr im Auszählungsraum versammeln.

Bitte sofort Einsatzbereitschaft oder Mängel an die Rufnummer 07624 – 32 0 (Telefonzentrale Gemeindeverwaltung) melden.

Wahlorgane Verantwortlichkeit

- Die Wahlorgane sind mit besonderer Zuständigkeit ausgestattet, weitgehend unabhängig und weisungsfrei sowie für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl wesentlich verantwortlich. Die Beisitzer der Wahlausschüsse und die Mitglieder der Wahlvorstände üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

- Bewerber und Vertrauenspersonen der eingereichten Wahlvorschläge dürfen nicht als Wahlorgan bestellt oder zu Mitgliedern berufen werden.

- Niemand darf in mehr als <u>einem</u> Wahlorgan Mitglied sein.

- Mitglieder von Wahlorganen sind zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit verpflichtet.

- Mitglieder von Wahlorganen dürfen in Ausübung ihres Amtes ihr Gesicht nicht verhüllen.

Briefwahlvorstand Zusammensetzung

- Der Briefwahlvorstand besteht aus:
  - **einem Briefwahlvorsteher als Vorsitzenden,**
  - **einem Stellvertreter, der zugleich Beisitzer ist und**
  - **weiteren drei bis sieben Beisitzern.**
- Der **Briefwahlvorsteher** und der **stellvertretende Briefwahlvorsteher** werden von der Gemeindebehörde ernannt.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Öffentlichkeit/Neutralität

- Die **gesamte Tätigkeit** des Briefwahlvorstandes vollzieht sich öffentlich; alle Entscheidungen werden öffentlich getroffen.
- **Jedermann** – auch ein nicht Wahlberechtigter oder Parteivertreter – hat **Zutritt** zum Briefwahlraum. Dieser Grundsatz hindert jedoch nicht, bei Andrang den Zutritt zum Briefwahlraum zu regeln und Ruhestörer, notfalls mit polizeilicher Hilfe, aus dem Raum zu verweisen.
- Die Mitglieder des Briefwahlvorstands dürfen während ihrer Tätigkeit **kein** auf eine politische Überzeugung hinweisendes **Zeichen** (z.B. Abzeichen, Anstecknadel, Wahlplakette) sichtbar tragen.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Anwesenheit

- Während der Zulassung der Wahlbriefe **müssen** immer **mindestens drei Mitglieder des Briefwahlvorstandes** anwesend sein, darunter der Briefwahlvorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter.

- Bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses **sollen sämtliche Mitglieder** des Briefwahlvorstandes **anwesend sein.**

- Kein **Mitglied des Briefwahlvorstandes** sollte den Wahlraum verlassen, ohne sich beim Vorsteher, oder in dessen Abwesenheit beim stellvertretenden Vorsteher, **ordnungsgemäß abgemeldet** zu haben.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Beschlussfassung

Der Briefwahlvorstand ist beschlussfähig, wenn während der Zulassung der Wahlbriefe mindestens **drei** Mitglieder bzw. bei der Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses **fünf** Mitglieder, darunter jeweils der Vorsteher und der Schriftführer oder ihre Stellvertreter, anwesend sind.

Bei den Abstimmungen entscheidet die **Stimmenmehrheit**. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Vorsitzenden (Vorsteher) den Ausschlag.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Aufgaben

Der Briefwahlvorstand sorgt als **Kollegium** für die ordnungsgemäße Ermittlung und Feststellung des Briefwahlergebnisses. **Alle wichtigen Fragen entscheidet der Briefwahlvorstand durch Beschluss**.

Der Briefwahlvorstand

- sorgt für Ruhe und Ordnung im Briefwahlraum,
- achtet auf die Wahrung des Wahlgeheimnisses,
- beschließt die Zulassung oder Zurückweisung der Wahlbriefe,
- entscheidet über die Gültigkeit einer Stimme,
- entscheidet über alle Vorkommnisse bei der Zulassung der Wahlbriefe und Stimmenauszählung,
- stellt das Wahlergebnis im Briefwahlbezirk fest.

Tätigkeit der Briefwahlvorstände Aufgabenverteilung

- Der Briefwahlvorstand tritt bereits **während der Wahlzeit** vor 18 Uhr in einem Briefwahlraum in öffentlicher Sitzung zur **Zulassung** der Wahlbriefe zusammen.
- Der **Briefwahlvorsteher leitet** die Tätigkeit des Briefwahlvorstandes. Er wird spätestens dann einen Beisitzer als **Schriftführer** bestellen und die übrigen Aufgaben auf die Beisitzer verteilen sowie ggf. die notwendigen Erläuterungen geben.
- Aufgabe des **Schriftführers** ist die Fertigung der Wahlniederschrift.
- Der Vorsteher weist zu Beginn der Tätigkeit des Briefwahlvorstandes die Mitglieder auf ihre Verpflichtung zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Angelegenheiten hin.

Zulassung der Wahlbriefe (1)

- Das Wahlamt übergibt dem Briefwahlvorstand die eingegangenen bzw. überbrachten **Wahlbriefe** und in der Regel ein Verzeichnis der für ungültig erklärten Wahlscheine (**Negativverzeichnis**).
- Zuerst ist die **Zahl** der übergebenen **Wahlbriefe** zu ermitteln und vom Schriftführer in der Niederschrift unter Punkt 2.3 festzuhalten.
- In der Niederschrift ist zudem unter Punkt 2.4 auch die Zahl der ggf. noch **später** übergebenen Wahlbriefe festzuhalten.

Zulassung der Wahlbriefe (2)

- Ein vom Briefwahlvorsteher bestimmter Beisitzer öffnet die Wahlbrief-umschläge nacheinander und entnimmt den blauen Stimmzettel-umschlag und den Wahlschein.

  Hinweis: Wurde anstelle des amtlichen roten Wahlbriefumschlages ein anderer Umschlag verwendet, stellt dies kein Zurückweisungsgrund dar.

- Der Briefwahlvorstand prüft anhand des **Negativverzeichnisses**, ob ein Wahlschein für ungültig erklärt wurde („kein gültiger Wahlschein“).

- Ist ein Wahlschein dort aufgeführt oder bestehen **sonst Bedenken** gegen die Zulassung eines Wahlbriefs, ist deren Anzahl in der Niederschrift unter Punkt 2.5.2 einzutragen.

- Sodann **beschließt** der Briefwahlvorstand über die Zulassung oder Zurückweisung der **beanstandeten** Wahlbriefe. Die Zahl der zurück-gewiesenen Wahlbriefe sind insgesamt und nach den Zurückweisungs-gründen in der Niederschrift unter Punkt 2.5.3 zu vermerken.

Zurückweisung von Wahlbriefen (1)

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:

- der Wahlbrief nicht rechtzeitig eingegangen ist (Kommt in der Praxis beim Briefwahlvorstand nicht vor.),
- dem Wahlbriefumschlag kein oder kein gültiger Wahlschein beiliegt (Kein gültiger Wahlschein liegt auch vor, wenn nur der untere Teil beiliegt. Oder: Der Wahlschein befindet sich erkennbar im Stimmzettelumschlag.),
- dem Wahlbriefumschlag kein blauer Stimmzettelumschlag beiliegt,
- weder der Wahlbriefumschlag noch der Stimmzettelumschlag verschlossen ist (Ist nur der Stimmzettelumschlag unverschlossen, ist dies kein Zurückweisungsgrund. Der Umschlag kann zugeklebt und in die Urne geworfen werden.),
- der Wahlbriefumschlag mehrere Stimmzettelumschläge, aber nicht die gleiche Anzahl gültiger und mit der vorgesehenen Versicherung an Eides statt versehener Wahlscheine enthält.

Zurückweisung von Wahlbriefen (2)

Der Briefwahlvorstand muss nach Prüfung der Bedenken einen Wahlbrief mit Beschluss zurückweisen, wenn:

- der Wähler oder die Person seines Vertrauens die vorgeschriebene Versicherung an Eides statt auf dem Wahlschein nicht unterschrieben hat (Fehlt das Datum oder der Vorname ist dies kein Zurückweisungsgrund),

- kein amtlicher Stimmzettelumschlag oder ein für eine andere Wahl bestimmter Stimmzettelumschlag benutzt worden ist (Hierunter fallen z. B. private Umschläge. Dies gilt auch für Fälle, bei denen sich der Stimmzettel ohne Stimmzettelumschlag oder außerhalb des Stimmzettelumschlags im Wahlbrief befindet.),

  oder

- ein Stimmzettelumschlag benutzt worden ist, der offensichtlich in einer das Wahlgeheimnis gefährdenden Weise von den übrigen abweicht (z. B. Umschlag wurde beschrieben, ist stark verschmutzt oder zerknittert) oder einen deutlich fühlbaren Gegenstand enthält (z.B. Stift, Büroklammer).

Zulassung der Wahlbriefe (3)

- Die zurückgewiesenen Wahlbriefe sind samt Inhalt auszusondern, mit einem Vermerk über den Zurückweisungsgrund zu versehen, zu verschließen und fortlaufend zu nummerieren (Anlage zur Niederschrift).

  Die Einsender zurückgewiesener Wahlbriefe werden nicht als Wähler gezählt, die Stimmen gelten als nicht abgegeben.

- Beschließt der Briefwahlvorstand beanstandete Wahlbriefe zuzulassen, wird unter Punkt 2.5.4 in der Niederschrift deren Zahl vermerkt.

- Bestehen **keine Bedenken** gegen die Zulassung eines Wahlbriefes (Regelfall), wird der blaue **Stimmzettelumschlag ungeöffnet** in die **Wahlurne** gelegt.

- Die Wahlscheine werden eingesammelt.

- Mit der **Auszählung** der Stimmen darf erst **nach 18 Uhr** begonnen werden.

Ermittlung Briefwahlergebnis ab 18 Uhr

- Zunächst werden die **Wahlscheine gezählt** und deren Zahl vom Schriftführer in die Niederschrift unter Punkt 3.2.1 eingetragen.

- Wurden **mehr als 50 Wahlscheine** gezählt, wird **die Wahlurne geöffnet** und die blauen **Stimmzettelumschläge** werden **ungeöffnet gezählt**.

  Diese Zahl (= Zahl der Wähler) ist in der Niederschrift unter Punkt 3.2.4 und in Abschnitt 4 bei **Kennbuchstabe B** (zugleich **B1**) zu vermerken.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Bei der Ermittlung des Briefwahlergebnisses sind folgende Zahlen festzustellen:

• die Zahl der Wähler	**B (B1)**
• die Zahl der ungültigen Erststimmen	**C**
• die Zahl der gültigen Erststimmen insgesamt	**D**
• die Zahl der ungültigen Zweitstimmen	**E**
• die Zahl der gültigen Zweitstimmen insgesamt	**F**
• die Zahl der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen	**D1, D2 …**
• die Zahl der für die einzelnen Landeslisten (Parteien) abgegebenen gültigen Zweitstimmen	**F1, F2 …**

Gültige und ungültige Stimmen

Nach § 39 Abs. 1 BWG sind Stimmen **ungültig**, wenn der Stimmzettel

1. nicht amtlich hergestellt ist
2. keine Kennzeichnung enthält
3. für einen anderen Wahlkreis gültig ist
4. den Willen des Wählers nicht zweifelsfrei erkennen lässt
5. einen Zusatz oder Vorbehalt enthält

Bei Nr. 1 und 2 sind **beide Stimmen ungültig**. Eine **nicht abgegebene Stimme** ist als **ungültig** zu werten.

Bei Nr. 3 ist **nur** die **Erststimme ungültig**, wenn der Stimmzettel für einen anderen Wahlkreis im selben Bundesland gültig ist.

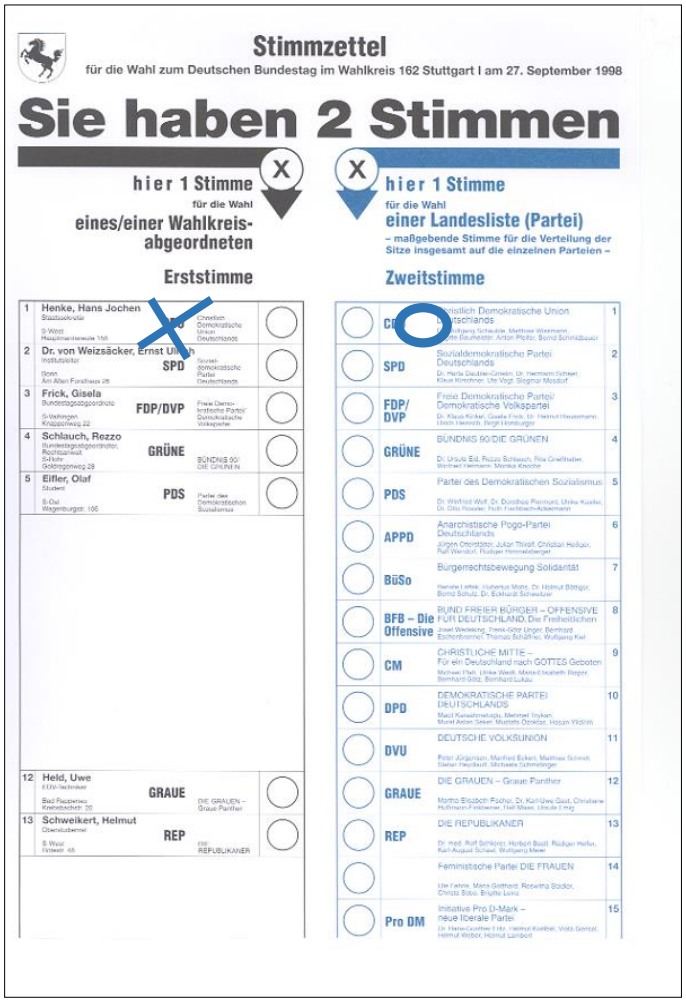
Gültige und ungültige Stimmen - Besonderheiten der Briefwahl

- **Leer abgegebene Stimmzettelumschläge** werden als **ungültige** Stimmzettel (Erst- und Zweitstimme ungültig) gezählt. Der Umschlag ist mit dem Vermerk „leer, ungültig“ zu versehen. Sie bilden mit den ungekennzeichneten, ganz durchgestrichenen oder sonst eindeutig ungültigen Stimmzetteln **Stapel 3**.

- Stimmzettelumschläge, die **mehrere Stimmzettel** enthalten, werden ausgesondert und bilden **Stapel 4**. Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über diese Fälle analog zur Vorgehensweise bei ausgesonderten Stimmzetteln, die Anlass zu Bedenken geben (Stapel 5).

  Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in **einem** Umschlag als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten. **Lauten** dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme.

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

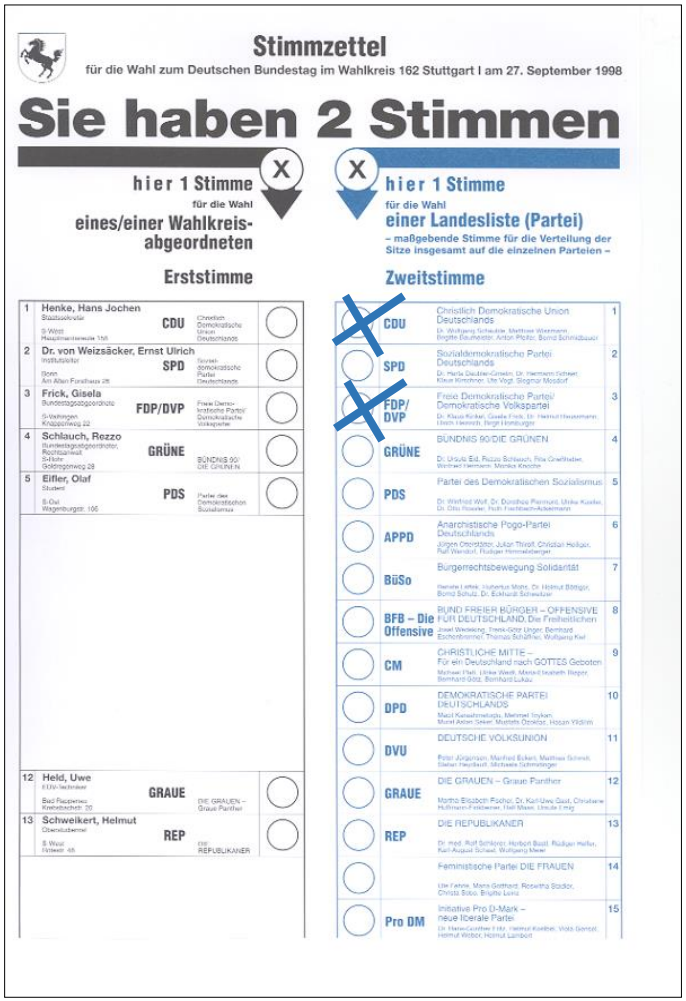


Die Kennzeichnung muss nicht durch ein Kreuz im Kreis erfolgen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten — Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien – — Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	1
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	2
3	Frick, Gisela	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei	FDP/ DVP	3
4	Schlauch, Rezzo	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE	4
5	Eifler, Olaf	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	5
				APPD	6
				BüSo	7
				BFB – Die Offensive	8
				CM	9
				DPD	10
				DVU	11
12	Held, Uwe	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther	GRAUE	12
13	Schweikert, Helmut	REP	DIE REPUBLIKANER	REP	13
					14
				Pro DM	15

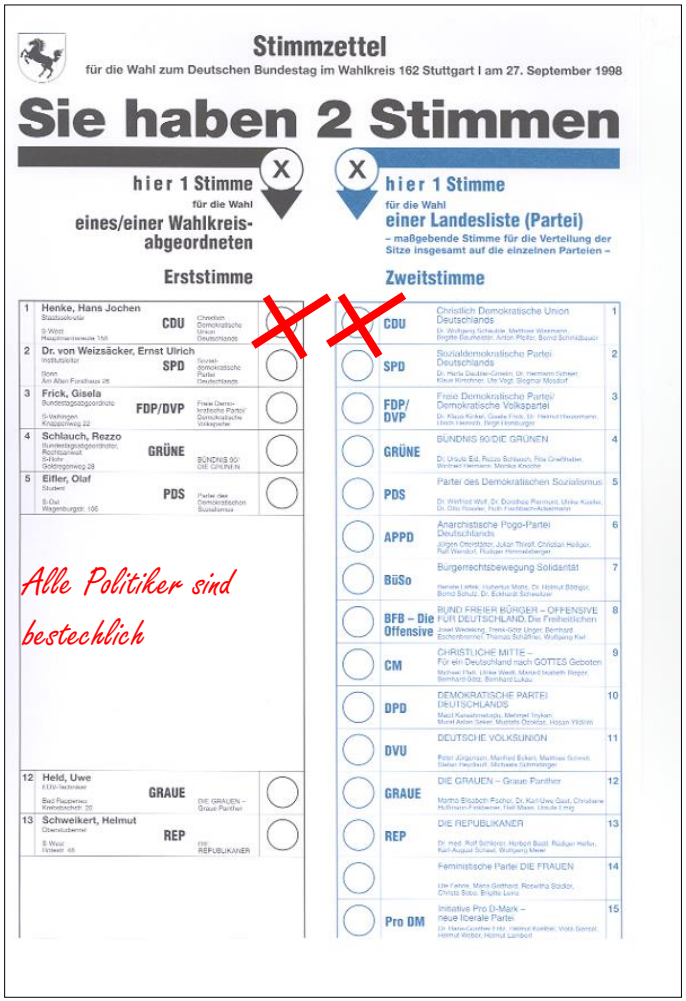
Es wurde keine Erststimme abgegeben.

Es wurde mehr als eine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreis-abgeordneten — Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien – — Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1	
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2	
3	Frick, Gisela	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei	FDP/ DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei	3	
4	Schlauch, Rezzo	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	4	
5	Eifler, Olaf	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	5	
				APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	6	
				BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	7	
				BFB – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND, Die Freiheitlichen	8	
				CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	9	
				DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	10	
				DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION	11	
12	Held, Uwe	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther	12	
13	Schweikert, Helmut	REP	DIE REPUBLIKANER	REP	DIE REPUBLIKANER	13	
					Feministische Partei DIE FRAUEN	14	
				Pro DM	Initiative Pro D-Mark – neue liberale Partei	15	

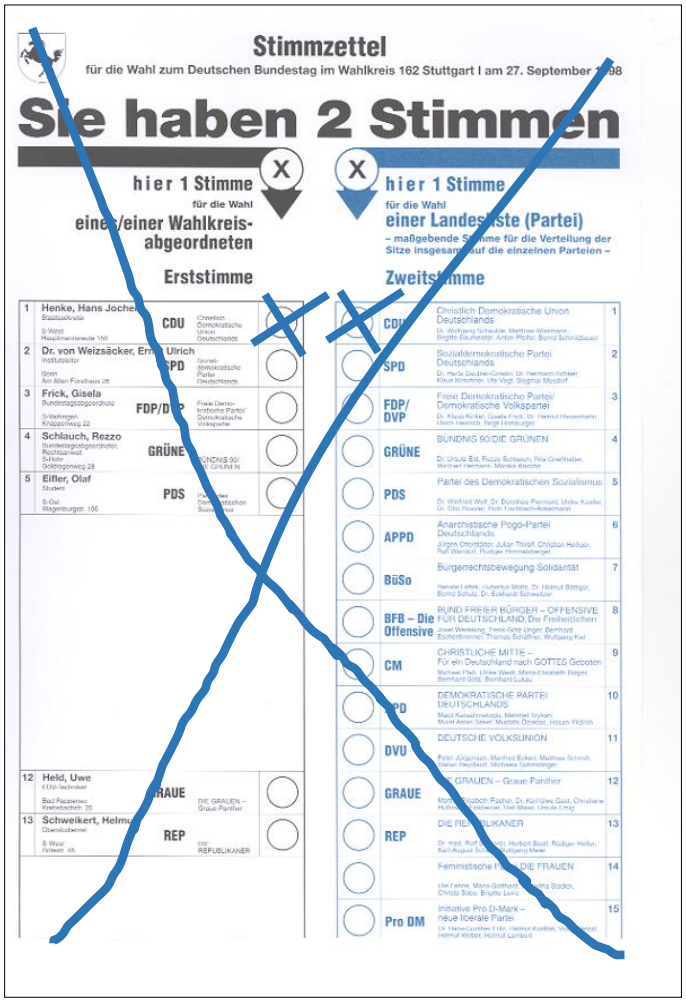
Alle Politiker sind bestechlich

Es wurde eine Beleidigung auf den Stimmzettel geschrieben.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

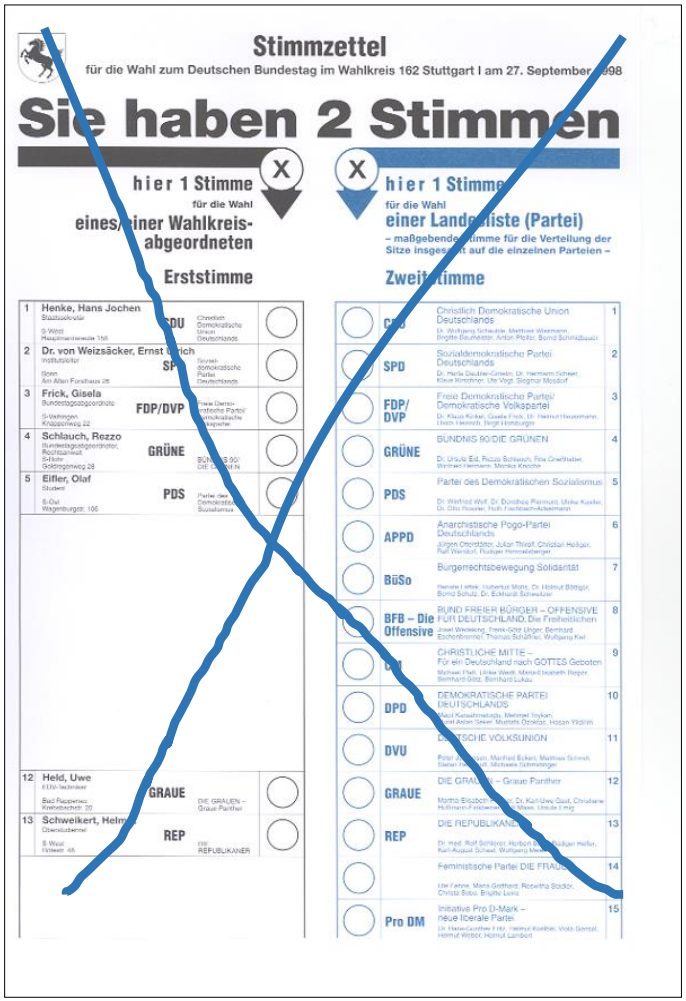


Der Stimmzettel wurde ganz durchgestrichen. Die Erst- und Zweitstimme kann nicht gewertet werden.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

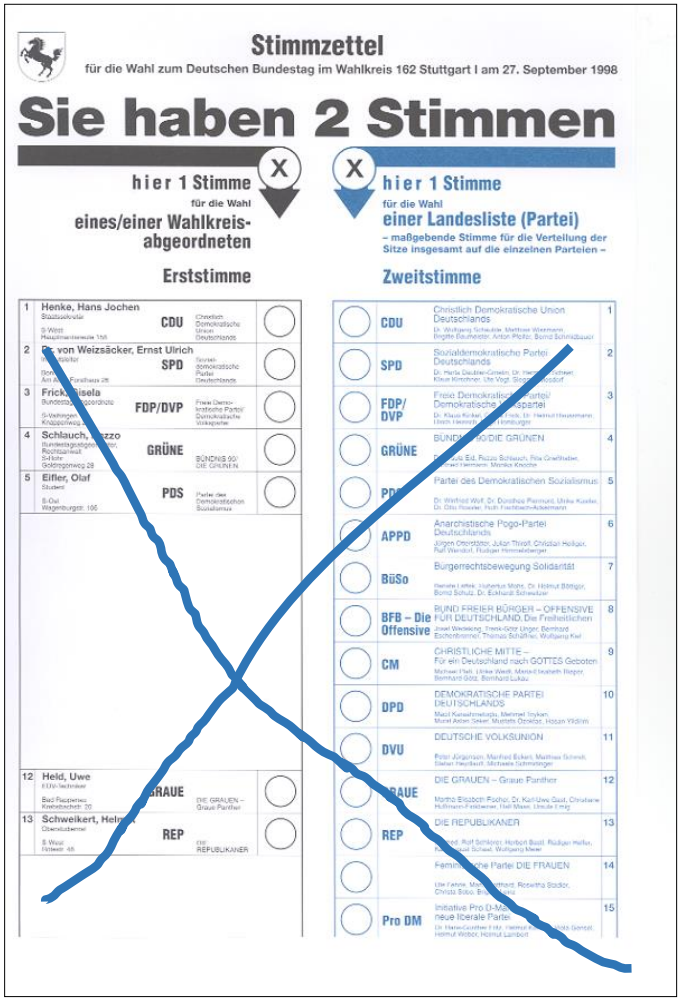


Der Stimmzettel wurde bis auf die letzte Partei ganz durchgestrichen. Der Wählerwille war den ganzen Stimmzettel durchzustreichen. Damit ist er als ungültig zu werten.

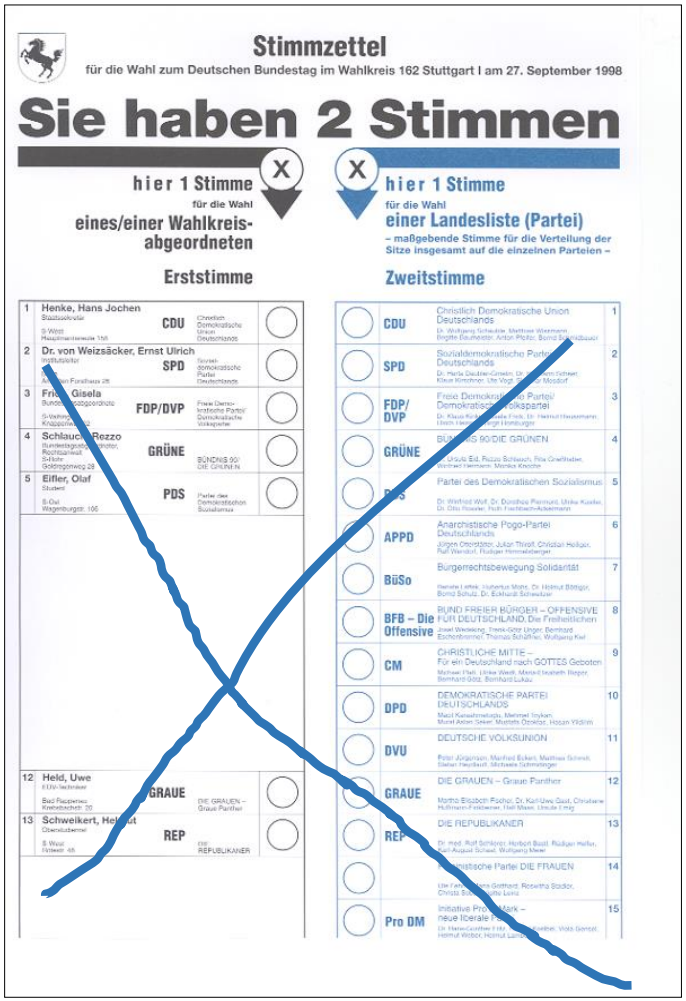
Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

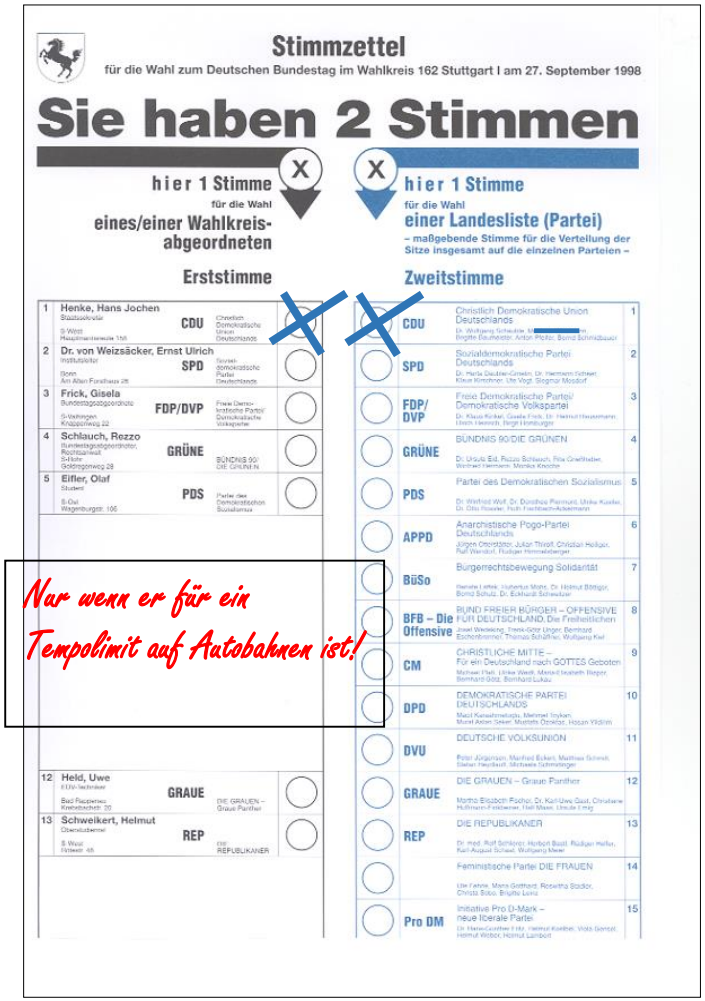


Auf dem Stimmzettel wurden alle Kandidaten und alle Parteien bis auf die ersten durchgestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

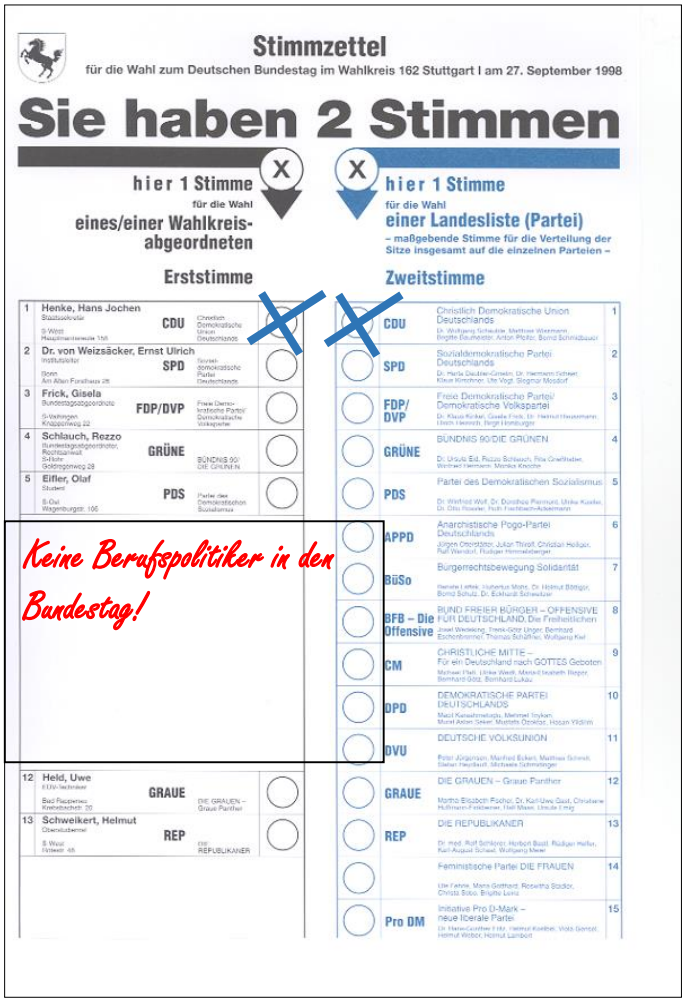


Es wurde zur Erststimme ein Vorbehalt vermerkt und ein Landeslistenbewerber wurde gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

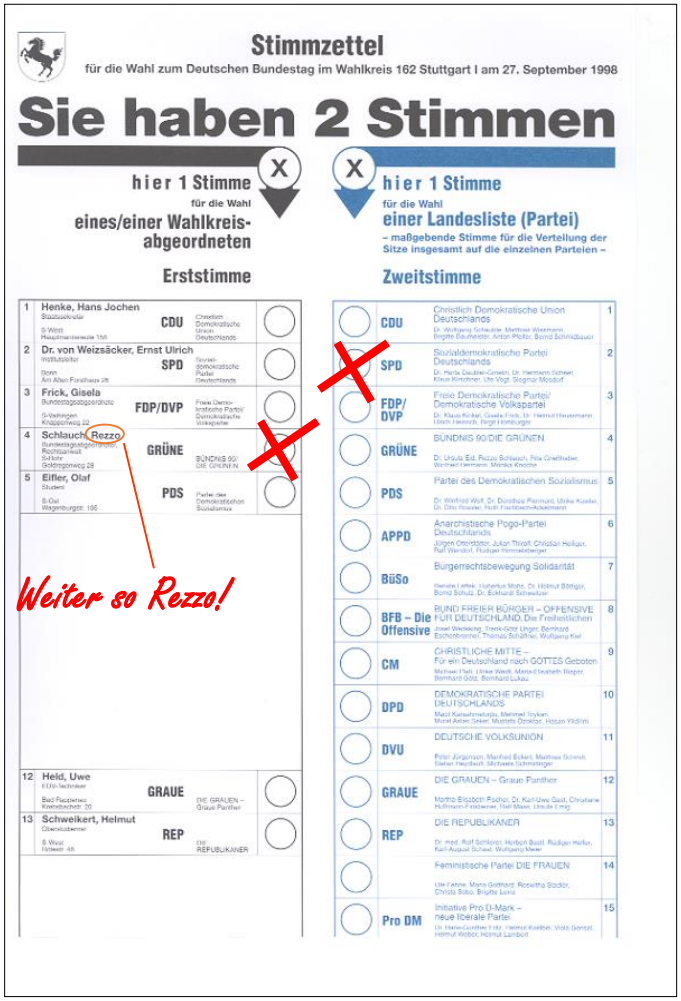


Es wurde ein allgemeiner Vorbehalt vermerkt.

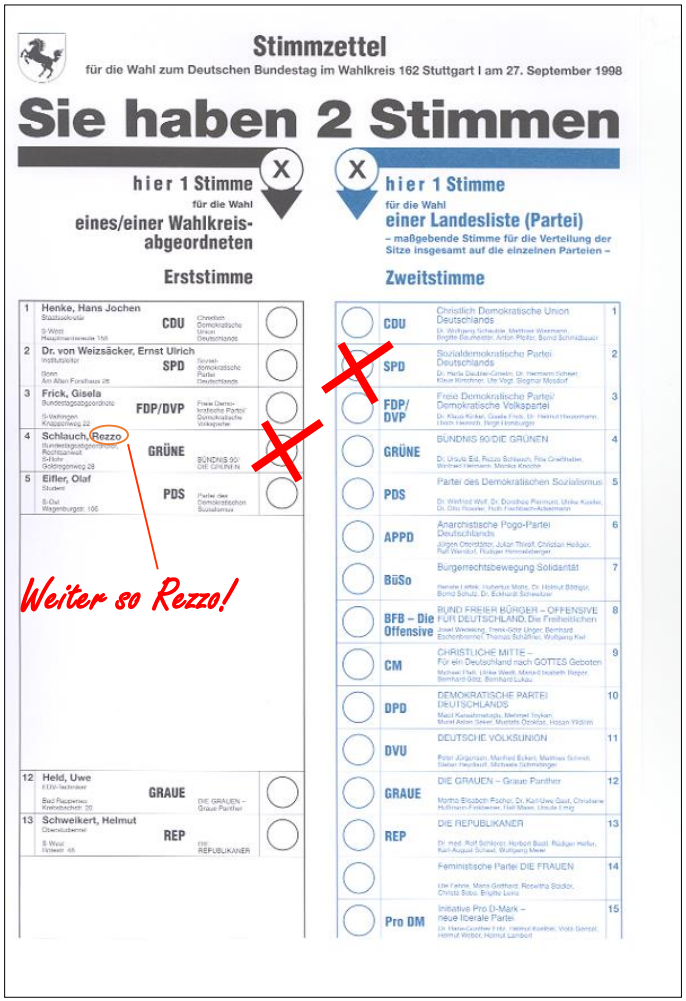
Wertung:

Erst- und Zweitstimme ungültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



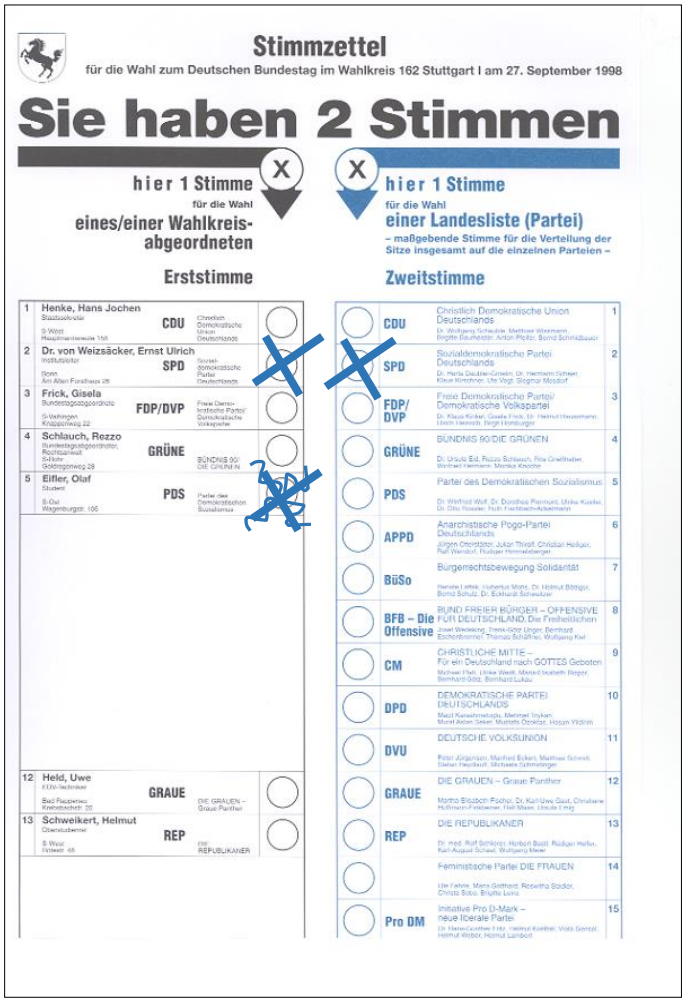
Es wurde zur Erststimme ein positiver Kommentar geschrieben.

Wertung:

Erststimme **ungültig**

Zweitstimme **gültig**

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

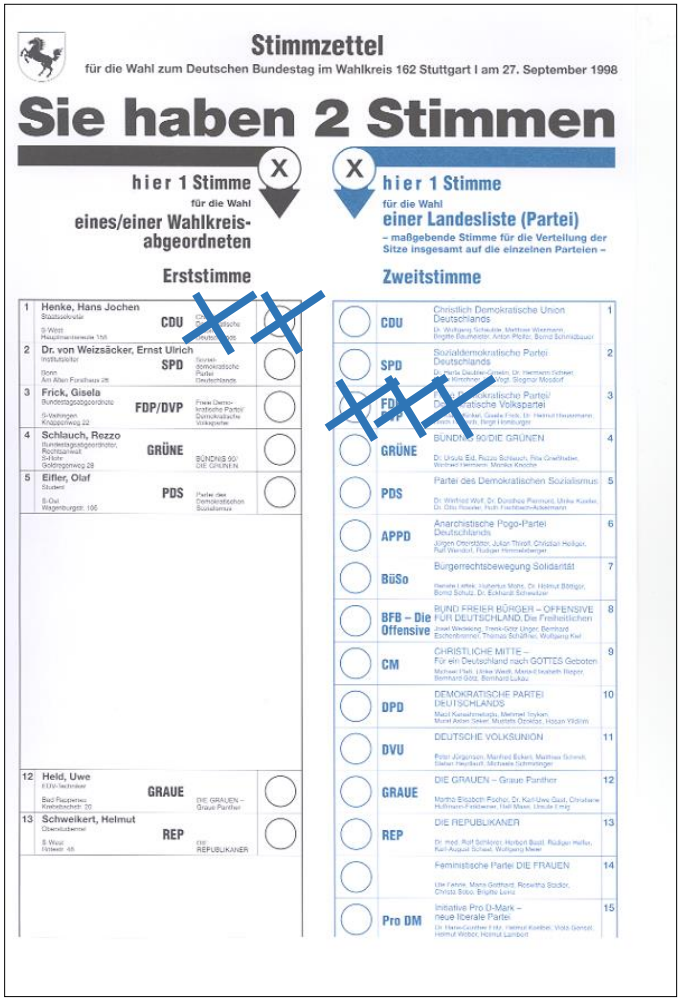


Die nicht geltende Kennzeichnung ist klar getilgt.

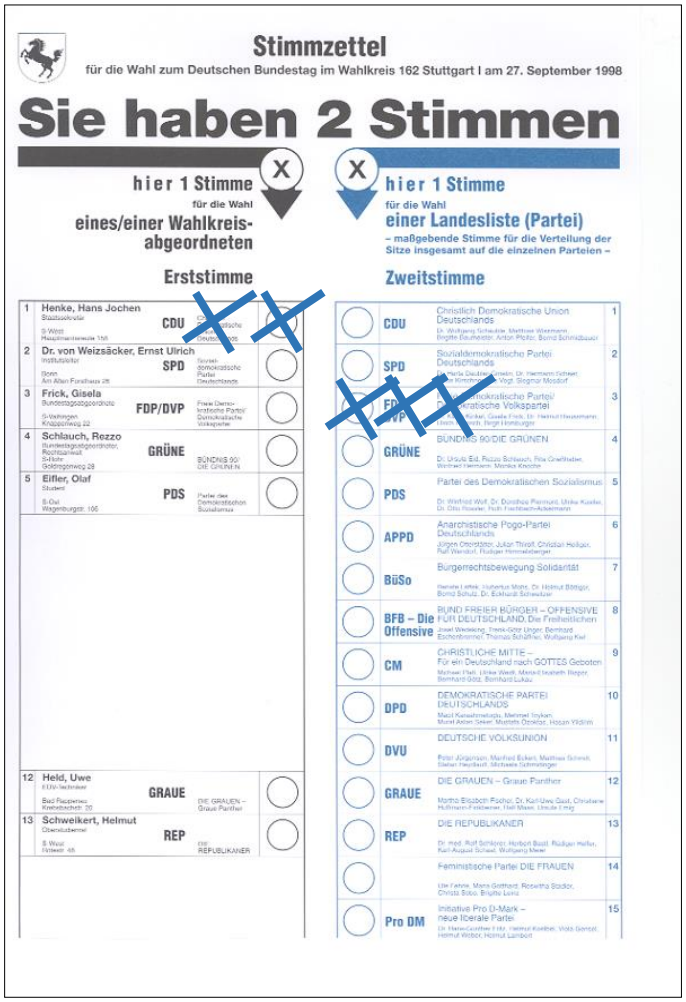
Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

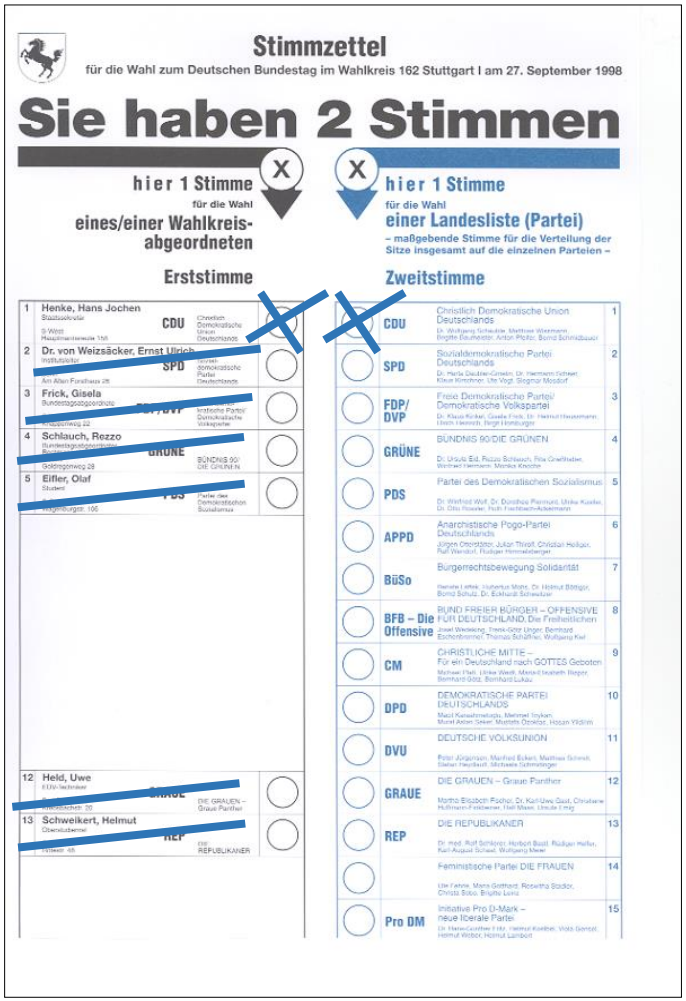


Mehrere Markierungen für einen Kandidaten oder eine Partei gelten als <u>eine</u> Kennzeichnung.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen

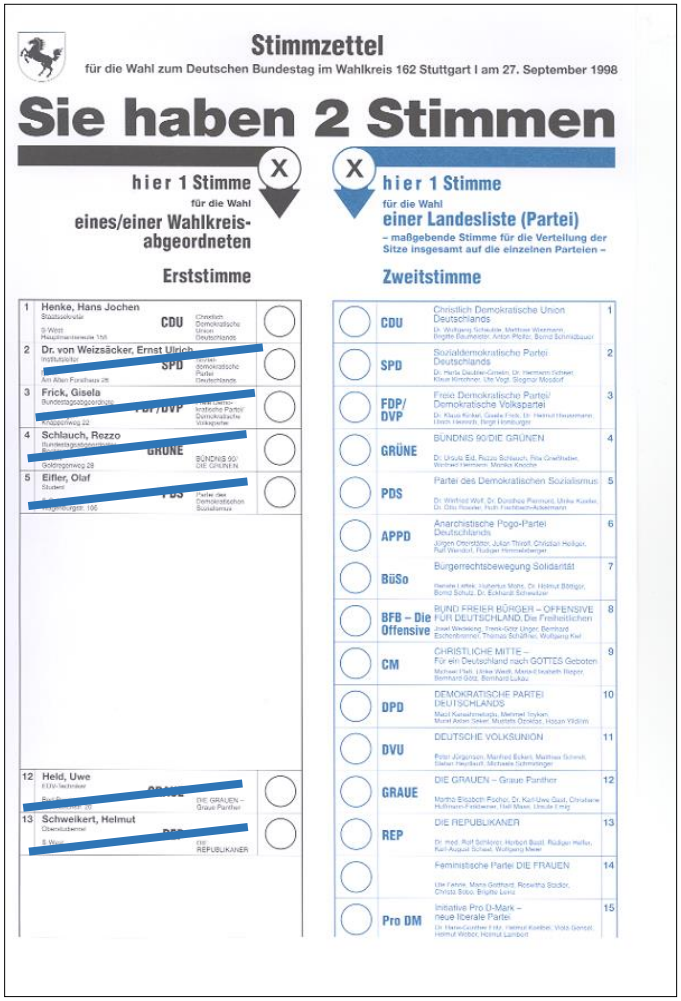


Der erste Kandidat wurde angekreuzt und gleichzeitig die anderen Kandidaten gestrichen.

Wertung:

Erst- und Zweitstimme gültig

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Stimmzettel

für die Wahl zum Deutschen Bundestag im Wahlkreis 162 Stuttgart I am 27. September 1998

Sie haben 2 Stimmen

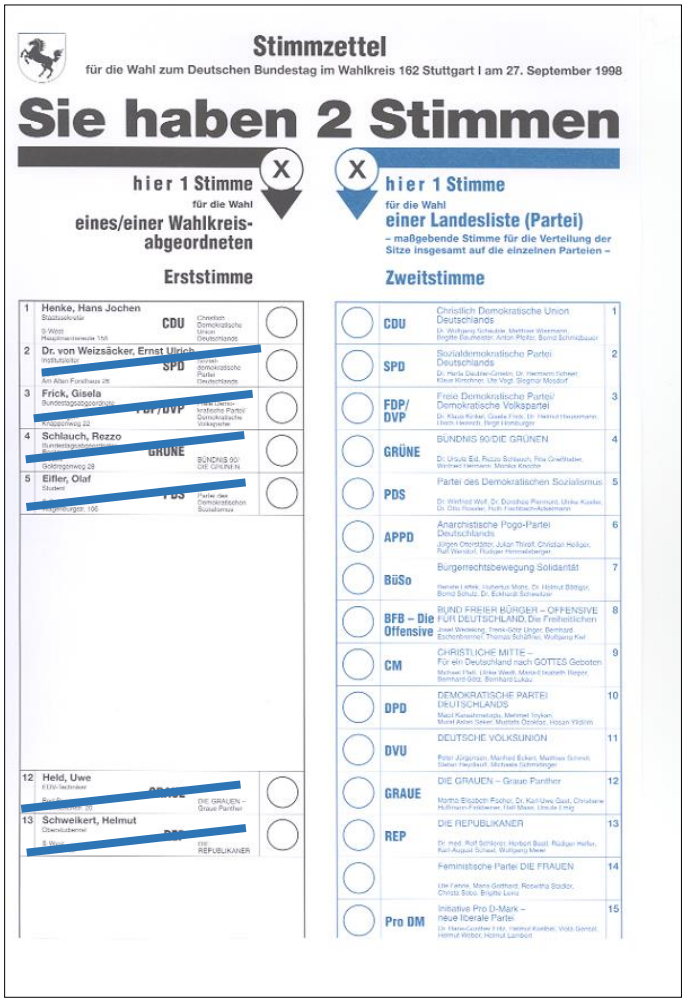
hier 1 Stimme für die Wahl eines/einer Wahlkreisabgeordneten — Erststimme

hier 1 Stimme für die Wahl einer Landesliste (Partei) – maßgebende Stimme für die Verteilung der Sitze insgesamt auf die einzelnen Parteien – — Zweitstimme

1	Henke, Hans Jochen	CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
2	Dr. von Weizsäcker, Ernst Ulrich	SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
3	Frick, Gisela	FDP/DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei
4	Schlauch, Rezzo	GRÜNE	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
5	Eifler, Olaf	PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus
12	Held, Uwe	GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther
13	Schweikert, Helmut	REP	DIE REPUBLIKANER

CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands	1
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
FDP/ DVP	Freie Demokratische Partei/ Demokratische Volkspartei	3
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	4
PDS	Partei des Demokratischen Sozialismus	5
APPD	Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands	6
BüSo	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	7
BFB – Die Offensive	BUND FREIER BÜRGER – OFFENSIVE FÜR DEUTSCHLAND. Die Freiheitlichen	8
CM	CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	9
DPD	DEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS	10
DVU	DEUTSCHE VOLKSUNION	11
GRAUE	DIE GRAUEN – Graue Panther	12
REP	DIE REPUBLIKANER	13
	Feministische Partei DIE FRAUEN	14
Pro DM	Initiative Pro D-Mark – neue liberale Partei	15

Beispiele für gültige und ungültige Stimmen



Bis auf den ersten Kandidaten wurden alle anderen gestrichen. Der Wählerwille ist eindeutig erkennbar.

Es wurde keine Zweitstimme abgegeben.

Wertung:

Erststimme **gültig**

Zweitstimme **ungültig**

Zählung der Stimmen Stapelbildung

Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (1)

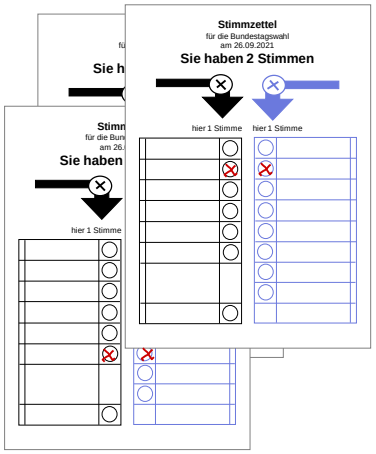
Mehrere Beisitzer bilden unter Aufsicht des Vorstehers aus den Stimmzetteln die folgenden **Stapel** und halten sie unter Aufsicht:

- nach Landeslisten getrennte Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für den Bewerber und die selbe Partei abgegeben worden ist **(gleichlautend)** (**Stapel 1**),
- einen Stapel mit den Stimmzetteln, auf denen die Erst- und Zweitstimme zweifelsfrei gültig für Bewerber und eine andere Partei abgegeben worden ist, sowie mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Erst- oder Zweitstimme jeweils zweifelsfrei gültig und die andere Stimme nicht abgegeben worden ist **(„Splitting-Fälle“)** (**Stapel 2**),
- einen Stapel mit den ungekennzeichneten oder ganz durchgestrichenen Stimmzetteln (= **offensichtlich ungültige Stimmzettel** mit ungültiger Erst- und Zweitstimme) oder **leer** abgegebenen **Stimmzettelumschlägen** (**Stapel 3**),
- **Stimmzettelumschläge** mit **mehreren Stimmzetteln** bilden **Stapel 4,**
- Stimmzettel, die Anlass zu **Bedenken** geben, werden ausgesondert und von einem Beisitzer in Verwahrung genommen (**Stapel 5**).

Zählung der Stimmen Stapelbildung

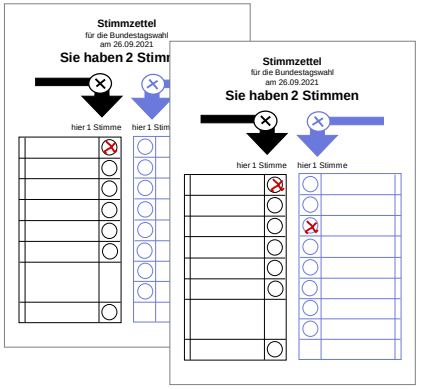
Erster Arbeitsgang - Sortierung der Stimmzettel = Stapelbildung (2)

Stapel 1



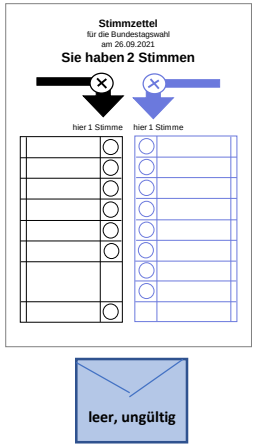
Zweifelsfrei gültige Erststimme und Zweitstimme für den Bewerber und dieselbe Partei (gleichlautend).

Stapel 2



Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber und Parteien sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- oder Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme („Splitting-Fälle“).

Stapel 3

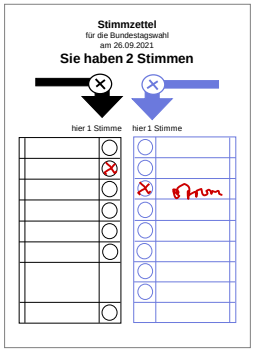


Offensichtlich **un-gültige Stimmzettel** (ungekennzeichnete oder ganz durchgestrichene Stimmzettel) und leere Stimmzettelumschläge

Stapel 4

Stimmzettelumschläge mit **mehreren Stimmzetteln**

Stapel 5



Stimmzettel mit Anlass zu **Bedenken**

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (1)

- Die Beisitzer, die die nach Parteien geordneten Stimmzettel unter ihrer Aufsicht haben, übergeben die einzelnen Stapel nacheinander zu einem Teil dem Vorsteher, zum anderen Teil seinem Stellvertreter.

- Diese prüfen, ob die Kennzeichnung der Stimmzettel eines jeden Stapels gleich lautet und sagen zu jedem Stapel laut an, für welchen Bewerber und für welche Partei er Stimmen enthält.

- Hierauf prüft der Vorsteher die ungekennzeichneten, ganz durch-gestrichenen oder sonst **offensichtlich ungültigen** Stimmzettel (Stapel 3) und sagt an, dass in diesen Fällen beide Stimmen ungültig sind.

- Gibt ein Stimmzettel dem Vorsteher oder seinem Stellvertreter Anlass zu **Bedenken**, wird er ausgesondert und auf den Stapel 5 gelegt.

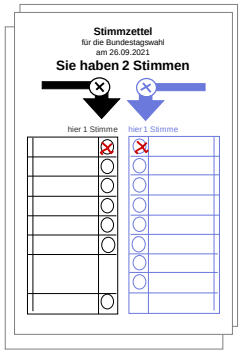
Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

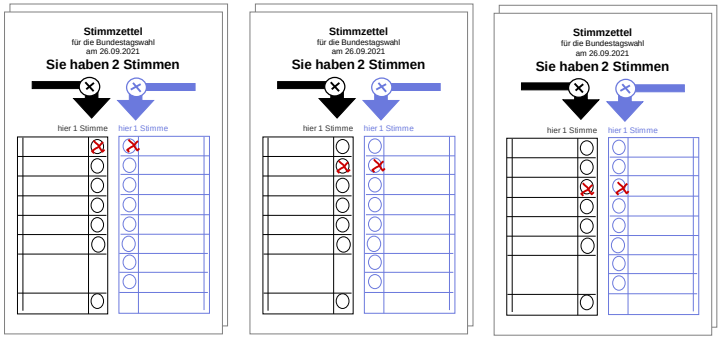
Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (2)

- Zwei Beisitzer zählen nacheinander die vom Vorsteher und seinem Stellvertreter geprüften nach Zweitstimmen geordneten Stimmzettel-stapel 1 unter gegenseitiger Kontrolle durch und ermitteln die Zahl für die einzelnen Wahlvorschläge.
- Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Niederschrift als Zwi-schensumme 1 (ZS I) sowohl als gültige Erststimmen (D1, D2, D3 …) als auch als gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 …) eingetragen.
- Danach werden die ungekennzeichneten, ganz durchgestrichenen oder sonst offensichtlich ungültigen Stimmzettel und die leer abgegebenen Stimmzettelumschläge gezählt (Stapel 3). Dies ist gleichbedeutend mit je einer ungültigen Erststimme und einer ungültigen Zweitstimme.
- Die ermittelten Zahlen werden in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme 1 (ZS I) sowohl als ungültige Erststimme (C) als auch als ungültige Zweitstimme (E) eingetragen.

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen der Stapel 1 und 3 (3)



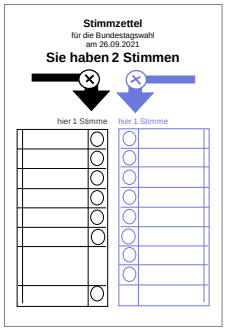


...

Stapel 1 - Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimmen derselben Partei (gleichlautend)**.**

- Sortieren nach Parteien
- Prüfen
- Zählen

Stapel 3 – Offensichtlich ungültige Stimmzettel (ungekennzeichnet oder ganz durchgestrichen) und leere Stimmzettel-umschläge



Zählen dieser Stimmzettel/Umschläge (= ungültige Erst- und Zweitstimme)

Zählung der Stimmen Gleichlautende Stimmzettel

Zweiter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift - Zwischensumme 1 (ZS I)

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3			
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128			
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105			
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33			
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19			
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63			
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12			
D 7	7.	Name u. Partei STU	30			
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61			

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451			

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen		3			
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128			
F 2	2.	Partei DEF	105			
F 3	3.	Partei GHI	33			
F 4	4.	Partei JKL	19			
F 5	5.	Partei MNO	63			
F 6	6.	Partei PQR	12			
F 7	7.	Partei STU	30			
F 8	8.	Partei VWX	61			

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451			

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (1)

- Der Briefwahlvorsteher **sortiert** die Stimmzettel nach **Zweitstimmen** (Teilstapel) und liest bei jedem Stimmzettel laut vor, für welche Partei diese abgegeben wurden. Gibt ein Stimmzettel Anlass zu Bedenken, fügt er diesen dem Stapel 5 bei.

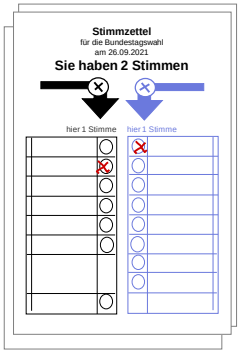
- Danach werden die geprüften gültigen und ungültigen Zweitstimmen gezählt und die so ermittelten Zahlen in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als Zwischensumme 2 (ZS II) als ungültige Zweitstimmen (E) und gültige Zweitstimmen (F1, F2, F3 …) eingetragen.

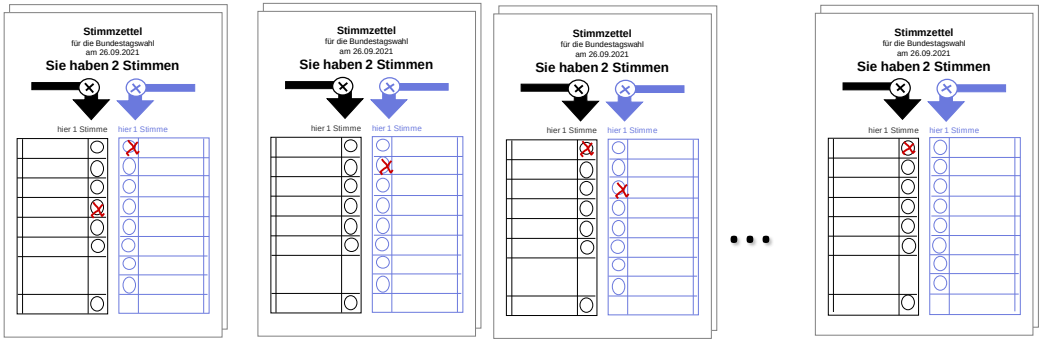
- Anschließend **ordnet** der Vorsteher die **Stimmzettel neu** nach abgegebenen **Erststimmen**. Diese werden in gleicher Weise wie zuvor die Zweitstimmen gezählt und die ermittelten Zahlen als Zwischensumme 2 (ZS II) in Abschnitt 4 der Wahlniederschrift als ungültige (C) und gültige Erststimmen (D1, D2, D3 …) eingetragen.

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

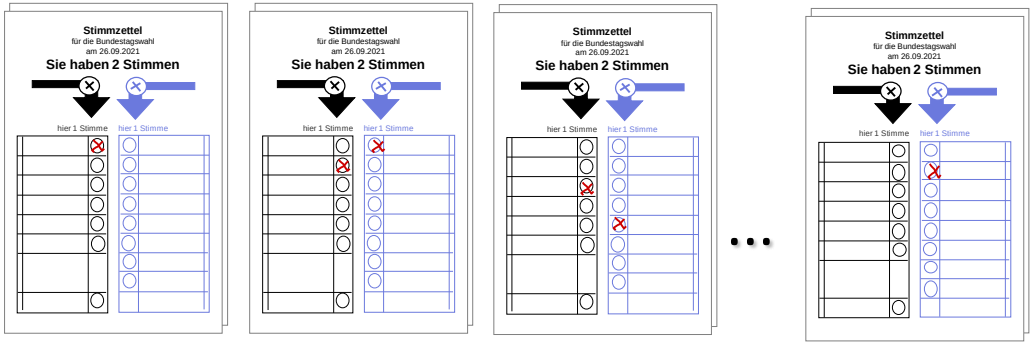
Dritter Arbeitsgang - Prüfen und Zählen von Stapel 2 (2)

Stapel 2





- 1. Sortieren nach Zweitstimmen
- Prüfen
- Zählen



- 2. Neusortieren nach Erststimmen
- Prüfen
- Zählen

Zweifelsfrei gültige Erst- und Zweitstimme verschiedener Bewerber und Partei (nicht gleichlautend = „Splitting-Fälle“) sowie mit zweifelsfrei gültiger Erst- und Zweitstimme und nicht abgegebener anderer Stimme.

Zählung der Stimmen Splitting-Fälle

Dritter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift - Zwischensumme 2 (ZS II)

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8		
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48		
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32		
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14		
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22		
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17		
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8		
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23		
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9		

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173		

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen		3	15		
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41		
F 2	2.	Partei DEF	105	32		
F 3	3.	Partei GHI	33	17		
F 4	4.	Partei JKL	19	19		
F 5	5.	Partei MNO	63	20		
F 6	6.	Partei PQR	12	5		
F 7	7.	Partei STU	30	19		
F 8	8.	Partei VWX	61	13		

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166		

Zählung der Stimmen Umschläge mit mehreren Stimmzetteln/Ausgesonderte Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Zählung der Stimmzettelumschläge mit mehreren Stimmzetteln (Stapel 4) und der ausgesonderten Stimmzettel (Stapel 5)

- Zum Schluss entscheidet der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der Stimmzettel von **Stapel 4.** Dabei sind **mehrere Stimmzettel** mit unterschiedlicher Kennzeichnung in **einem** Umschlag als **ein ungültiger Stimmzettel** (Erst- und Zweitstimme ungültig) zu werten. **Lauten** dagegen die Stimmzettel **gleich** oder ist nur **einer** von ihnen **gekennzeichnet**, so gelten sie als **ein** Stimmzettel mit **gültiger** Erst- und/oder Zweitstimme. Außerdem beschließt der Briefwahlvorstand über die Gültigkeit der Stimmen der Stimmzettel von **Stapel 5**, die Anlass zu Bedenken gaben.

- Der Briefwahlvorsteher gibt die Entscheidung mündlich bekannt und sagt bei gültigen Stimmen an, für welchen Bewerber oder für welche Partei die Stimme abgegeben worden ist.

  Er vermerkt auf der Rückseite jedes Stimmzettels die Entscheidung des Wahlvorstandes und versieht die Stimmzettel mit fortlaufenden Nummern.

- Die gültigen und ungültigen Stimmen sind als Zwischensumme 3 (ZS III) einzutragen. **Alle Stimmzettel dieser Stapel sind der Wahlniederschrift als Anlage beigefügt.**

Zählung der Stimmen Ausgesonderte Stimmzettel

Vierter Arbeitsgang - Übertragung der Zählungsergebnisse in die Niederschrift - Zwischensumme 3 (ZS III)

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8	3	
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	

Die Zahl C nicht mit addieren !!!

D 33	33.					
D 34	34.					
D 35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
			ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen		3	15	5	
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZS I	ZS II	ZS III	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	

Die Zahl E nicht mit addieren !!!

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	

Zählung der Stimmen Addieren und Prüfen

Nachdem alle Stimmen ermittelt wurden, addiert der Schriftführer die Zwischensummen der

- ungültigen Erststimmen **(C),**
- ungültigen Zweitstimmen **(E),**
- gültigen Erststimmen pro Wahlvorschlag **(D1, D2, D3 ...)** und
- gültigen Zweitstimmen pro Wahlvorschlag **(F1, F2, F3 …).**

Zuletzt wird die Zahl der insgesamt gültigen Erststimmen **D** und die Zahl der insgesamt gültigen Zweitstimmen **F** errechnet, indem die pro Wahlvorschlag ermittelten gültigen Stimmen addiert werden.

Plausibilitätsprüfungen:

ZS I:	**C + D = E + F**	**C = E und D = F**
ZS II:	**C + D = E + F**	
ZS III:	**C + D = E + F**	
Gesamt:	**C + D = E + F**	**C + D = B und E + F = B**

Zählung der Stimmen Addieren

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
	Ungültige		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
E	Zweitstimmen		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Zählung der Stimmen Prüfen

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**				
		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen	3	8	3	14
Gültige Erststimmen					
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1. Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2. Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3. Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4. Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5. Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6. Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7. Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8. Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.				
D 34	34.				
D35	35.				
D	Gültige Erststimmen insgesamt	451	173	5	629

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**				
		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
E	**Ungültige** Zweitstimmen	3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen					
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der	ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1. Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2. Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3. Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4. Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5. Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6. Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7. Partei STU	30	19	0	49
F 8	8. Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.				
F 34	34.				
F 35	35.				
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt	451	166	3	620

Prüfung ZSI: C+D = E+F

Zählung der Stimmen Prüfen

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
	Ungültige		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
E	Zweitstimmen		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Prüfung ZS II: C+D = E+F

Zählung der Stimmen Prüfen

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
			ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
C	**Ungültige** Erststimmen		3	8	3	14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70
D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		451	173	5	629

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
	Ungültige		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
E	Zweitstimmen		3	15	5	23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74
F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451	166	3	620

Prüfung ZS III: C+D = E+F

Zählung der Stimmen Prüfen

	Ergebnis der Wahl im Wahlkreis **(Erststimmen)**					
C	**Ungültige** Erststimmen		ZSI	ZSII	ZSIII	sgesamt
						14
Gültige Erststimmen						
	Von den gültigen Erststimmen entfielen auf den Bewerber		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
D 1	1.	Name u. Partei ABC	128	48	1	177
D 2	2.	Name u. Partei DEF	105	32	2	139
D 3	3.	Name u. Partei GHI	33	14	0	47
D 4	4.	Name u. Partei JKL	19	22	0	41
D 5	5.	Name u. Partei MNO	63	17	0	80
D 6	6.	Name u. Partei PQR	12	8	2	22
D 7	7.	Name u. Partei STU	30	23	0	53
D 8	8.	Name u. Partei VWX	61	9	0	70

Summe C

	Ergebnis der Wahl nach Landeslisten **(Zweitstimmen)**					
E	**Ungültige** Zweitstimmen		ZSI			esamt
						23
Gültige Zweitstimmen						
	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf die Landesliste der		ZSI	ZSII	ZSIII	Insgesamt
F 1	1.	Partei ABC	128	41	0	169
F 2	2.	Partei DEF	105	32	2	139
F 3	3.	Partei GHI	33	17	0	50
F 4	4.	Partei JKL	19	19	1	39
F 5	5.	Partei MNO	63	20	0	83
F 6	6.	Partei PQR	12	5	0	17
F 7	7.	Partei STU	30	19	0	49
F 8	8.	Partei VWX	61	13	0	74

Summe E

D 33	33.					
D 34	34.					
D35	35.					
D	Gültige Erststimmen insgesamt		4			629

Summe D

F 33	33.					
F 34	34.					
F 35	35.					
F	Gültige Zweitstimmen insgesamt		451			620

Summe F

Summe C + Summe D = Wähler B

Summe E + Summe F = Wähler B

Schnellmeldung

1. Sobald das Wahlergebnis im Wahlbezirk festgestellt worden ist, meldet es der Wahlvorsteher auf dem schnellsten Wege der Gemeinde. **Telefon: 07624 – 32-219 oder 32 – 206**
   !! Nur Schnellmeldung !! Telefone sind erst am Abend nach 18 Uhr besetzt !!

2. Bitte warten Sie das OK der Gegenstelle ab!

Schnellmeldung

Die Schnellmeldung des Ergebnisses ergeht an folgende Rufnummern:

☎ 07624 / 32 219
oder 07624 / 32 206

Diese Nummern sind ab 18 Uhr bis zur Mitteilung des letzten Wahlbezirkes besetzt.

Wahlniederschrift

Der Briefwahlvorstand genehmigt die Niederschrift.

Anschließend unterzeichnen die Mitglieder des Briefwahlvorstandes diese.

Verweigert ein Mitglied seine Unterschrift, so sind die Gründe in der Wahlniederschrift zu vermerken.

Die **Niederschrift** des Briefwahlvorstandes umfasst folgende **Anlagen**:

- die Wahlbriefe, die der Briefwahlvorstand **zurückgewiesen** hat,
- die Wahlscheine, über die der Briefwahlvorstand **beschlossen** hat, **ohne** dass die Wahlbriefe **zurückgewiesen** wurden,
- die Stimmzettel und Stimmzettelumschläge, über die der Briefwahlvorstand **besonders beschlossen** hat (Stapel 4 und 5).

Wahlniederschrift Übergabe

Die Niederschrift mit Anlagen ist Unbefugten nicht zugänglich zu machen.

Der Briefwahlvorsteher hat die Niederschrift mit den Anlagen unverzüglich nach Abschluss der Auszählung der Gemeinde zu übergeben.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Sobald die Niederschrift ausgefertigt ist, werden die Unterlagen folgendermaßen verpackt:

- Stimmzettel, geordnet und gebündelt nach den für die einzelnen Wahlkreisbewerber abgegebenen Stimmen,
- ein Paket mit den Stimmzetteln, auf denen nur die Zweitstimme abgegeben worden ist,
- ein Paket mit offensichtlich ungültigen Stimmzetteln (ungekennzeichnete, durchgestrichen, leere Umschläge) (Stapel 3),
- die eingenommenen Wahlscheine.

Die Pakete sind zu versiegeln und mit Gemeindename, Nummer des Briefwahlbezirks und einer Inhaltsangabe zu versehen. Die Pakete und die übrigen Wahlunterlagen sind unverzüglich dem Wahlamt zu übergeben.

Rückgabe der Wahlunterlagen

Die Niederschrift mit den notwendigen Anlagen sowie die sonstigen Pakete, unterschriebene Empfangsbestätigung des Erfrischungsgeldes, das Wählerverzeichnis, die eingenommenen Wahlbenachrichtigungs-karten werden umgehend beim **Rathaus Grenzach**, **Büro Hauptamt** im EG abgegeben.

Zum Schluss

Erfrischungsgetränke & belegte Brötchen werden bereit gestellt.

Aufgrund der Corona-Pandemie muss dieses Jahr leider auf Kaffee verzichtet werden!

Zum Schluss

Sollten Sie weitere Infos benötigen reicht eine Email an
wahlen@grenzach-wyhlen.de

Auf der Homepage der Gemeinde werden wir die Präsentationen der heutigen Wahlhelferschulung im am Mittwoch (22.09.2021) als pdf-Datei beim Menüpunkt „Wahlen“ hinterlegen und zum Download anbieten.

Ende

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

und viel Erfolg!

Das Wahl-Team:

Herr Dr. Schmidt / Frau Scarpinato

Herr Käuflin / Frau Schumann / Herr Voegele